

# Die Sprüche

Denn am fenster meins hauses / kucktet ich durchs gegitter / vnd sahe vnter den Albern. Vnd ward gewar vnter den Kindern eins nerrischen Jünglings / Der gieng auff der gassen an einer ecken / vnd trat da her auff dem wege an irem Hause / in der demmerung am abend des tages / da es nacht ward vnd tuncfel war. Vnd sihe / da begegnet jm ein Weib im Hurnschmuck / listig / wild vnd vnbendig / das ire füsse in irem Hause nicht bleiben können / Jzt ist sie hauffen / jzt auff der gassen / vnd lauret an allen ecken. Vnd erwisscht jm / vnd küsset jm vnuerschampt / vnd sprach zu jm / Ich habe Danckopffer fur mich heute bezalet fur meine Gelübde / Darumb bin ich er ausgegangen / dir zu begegen / dein angesicht früe zu suchen / vnd hab dich funden.

Ich habe mein Bette schön geschmückt / mit bundten Teppichen aus Egypten. Ich habe mein Lager mit Myrren / Aloes / vnd Cinnamen besprengt. Kom / las vns gnug bulen / bis an den morgen / vnd las vns der liebe pflegen. Denn der Man ist nicht da heime / er ist einen fernem weg gezogen. Er hat den Geldsack mit sich genomen / Er wird erst auffss Fest wider heim komen. Sie vberredet jm mit vielen worten / vnd gewan jm ein mit irem glatten munde. Er folget jr balde nach / wie ein Ochse zur fleischbanck gefürt wird / vnd wie zum fessel da man die Narren züchtiget. Bis sie jm mit dem pfeil die Leibern spaltet / Wie ein Vogel zum strick eilet / vnd weis nicht das jm das leben gilt.

So gehorchet mir nu / meine Kinder / vnd mercket auff die Rede meins mundes. Las dein hertz nicht weichen auff iren weg / vnd las dich nicht verführen auff irer bahn. Denn sie hat viel verwund vnd gefellet / vnd sind allerley Mechtigen von jr erwürget. Ir Haus sind wege zur Helle / da man hinunter feret in des Todes kamer.

## VIII.



Offet nicht die Weisheit / vnd die Klugheit lesst sich hören? Offentlich am wege vnd an der strassen stehet sie / An thoren bey der Stad / da man zur thür ingehet / schreiet sie / O jr Menner / Ich schrey zu euch / vnd ruffe den Leuten. Mercket jr Albern die wize / vnd jr Thoren nemet es zu hertzen. Höret / Denn ich wil reden / was fürstlich ist / vnd leren was recht ist. Denn mein mund sol die Warheit reden / vnd meine lippen sollen hassen das Gottlos ist. Alle rede meines mundes sind gerecht / Es ist nichts verkerets noch falsches drinnen. Sie sind alle gleich aus / denen die sie vernemen / vnd richtig denen / die es annemen wollen.

Nemet an meine Zucht lieber denn silber / vnd die Lere achtet höher denn köstlich gold. Denn Weisheit ist besser denn Perlen / vnd alles was man wünschen mag / kan jr nicht gleichen. Ich Weisheit / wone bey der Wize / vnd ich weis guten Rat zu geben. Die furcht des HERRN hasset das arge / die hoffart / den hohmut / vnd bösen weg / vnd bin feind dem verkereten munde. Mein ist beide Rat vnd That / Ich habe verstand / vnd macht. Durch mich regiern die Könige / vnd die Rathern setzen das Recht. Durch mich herrschen die Fürsten / vnd alle Regenten auff Erden. Ich liebe die mich lieben / vnd die mich früe suchen / finden mich. Reichthum vnd Ehre ist bey mir / wehrhaftig Gut vnd Gerechtigkeit. Meine Frucht ist besser denn gold vnd fein gold / vnd mein Einkomen besser denn aufferlesen silber. Ich wandel auff dem rechten wege / auff der strassen des Rechts / Das ich wol berate die mich lieben / vnd ire Scherze vol mache.

Der HERR hat mich gehabt im anfang seiner wege / Ehe er was gemacht / war ich da. Ich bin eingesetzt von ewigkeit / von anfang vor der Erden. Da die Tieffen noch nicht waren / da war ich schon bereit / Da die Brunne noch nicht mit wasser quollen. Ehe denn die Berge eingesenckt waren / vor den Hügeln war ich bereit. Er hatte die Erden noch nicht gemacht /

(Fürstlich)

Fürsten sollen ehrlich / löblich thun / reden / machen / das man jr Exempel thumen vñ folgen müge / Nicht wie die Tyrannen Vnflüter / Cyclopen etc.

Das ist die 4te der Sprüche